

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 259.

Montag den 11. November 1872.

(449—1)

Nr. 10697.

Rundmachung.

Vom Magistrate der Stadt Laibach wird bekannt gemacht, daß wegen der im Lande noch immer herrschenden Maul- und Klauenseuche der Zutrieb des Hornviehes, der Schafe und Ziegen auf den am 18. d. M. in Laibach abzuhaltenden Jahrmakkt nicht gestattet ist.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. November 1872.
Der Bürgermeister: **Deschwann.**

(415—3)

Nr. 11624.

Rundmachung.

Wegen Sicherstellung des Baues zweier Magazine für die neue k. k. Tabakfabrik zu Laibach in Krain wird die Concurrenz ausgeschrieben.

Die mit Allerhöchster Entschliessung vom 23ten September d. J. genehmigte Bau Summe beträgt für beide Magazine zusammen 68.525 fl. 32 kr. (Sechzigachttausend Fünfhundert zwanzigfünf Gulden dreißigzwei Kreuzer).

Hievon entfallen:

I. für die Maurerarbeit . . .	11414 fl. 97 fr.
II. " " Steinmearbeit . . .	1600 " 75 "
III. " " Zimmermanns-Arbeit . . .	9993 " 21 "
IV. " " Spenglerarbeit . . .	140 " — "
V. " " Schieferdecker-Arbeit . . .	2294 " 22 "
VI. " " Tischlerarbeit . . .	760 " 80 "
VII. " " Schlosser-Beschlägerarbeit . . .	459 " 20 "
VIII. " " Schlossergewichtsarbeit . . .	754 " — "
IX. " " Gußeisenwaren . . .	5505 " 70 "
X. " " Schraubenverbindungen . . .	307 " 20 "
XI. " " Glasarbeit . . .	141 " 90 "
XII. " " Anstreicherarbeit . . .	200 " 13 "
XIII. " " Pflasterarbeit . . .	690 " 58 "

zusammen . . . 34262 fl. 66 fr.

für jedes Magazin, somit für beide 68.525 fl. 32 fr.

Die Offerte, welche auf den vollständigen Bau dieser beiden Magazine zusammen zu lauten haben, sind mit einem 50 kr. Stempel zu versehen und mit einem 5% Badium zu belegen.

Die Einreichung derselben hat bis längstens

16. November d. J.

bei der k. k. Tabakfabrik-Verwaltung in Laibach stattzufinden, und können daselbst auch die Pläne, Vorausmaß und Kostenüberschlag, sowie die Baubedingnisse eingesehen werden; dieselbe ertheilt auch weitere den Bau betreffende Auskünfte.

Die in den Offerten eingesetzten Beträge sind mit Ziffern und Buchstaben zu schreiben.

Die Entscheidung und Auswahl unter den eingelangten Offerten behält sich die k. k. Central-direction der Tabakfabriken und Einlösämter in Wien unbedingt vor.

Die vom Ersterher des Baues zu leistende Caution beträgt 10% des entfallenden Erstehungspreises.

Die Offerte bleiben für die Ueberreicher vom Zeitpunkte der Ueberreichung, für das Aerar aber vom Zeitpunkte der Annahme verbindlich.

Die Entscheidung wird thunlichst beschleunigt werden.

Wien, am 18. Oktober 1872.

Nitter v. Merkl Reinsce m. p.

(445—3)

Nr. 1453.

Einstellung der Dazverpachtung=Licitation zu Warasdin.

Die mit dem Edicte vom 18. Oktober d. J., Z. 1359—1872/Obé, für den 15. November d. J. ausgeschriebene Licitation wegen Verpachtung der Daz- und sonstigen Gefälle der Stadt Warasdin wird hiemit eingestellt.

Gegeben aus der am 4. November 1872 am Rathhause der königl. Freistadt Warasdin abgehaltenen Gemeinderaths-Sitzung.

(429—3)

Concurß

Nr. 517.

zur Wiederbesetzung der zu Kopain erledigten Lehrerstelle.

Im Dorfe Kopain ist die Lehrerstelle in Erledigung gekommen.

Die darauf Reflectierenden haben ihre Gesuche unter Beilegung der Befähigungzeugnisse und Nachweisung bisher altfälliger geleisteter Schuldienste bis 15. November l. J.

entweder im Wege der politischen Behörde des Wohnortes oder durch die vorgelegte Schulbehörde, je nachdem die Bewerber bereits bedienstet sind oder nicht, bei dem gefertigten Bezirksschulrath einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Laibach, 24. Okt. 1872.

(428—3)

Nr. 1285.

Rundmachung

der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessenvertheilung für den zweiten Semester des Solarjahres 1872.

Für den zweiten Semester des Solarjahres 1872 sind die Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen pr. 740 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hochlöbliche k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain stylisierten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei

innen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armut- und Sittenzugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 26. Oktober 1872.
Fürstbischöfliches Ordinariat.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 259.

(2578—1)

Nr. 6286.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Den unbekanntem Rechtsanspruchern auf die die Realität sub Berg-Nr. 146 ad Gut Thurnau bildenden Parzellen Nr. 933, 934, 935 und 936 Steuer-einmündel Döblusch wird mit Bezug auf den hiergerichtlichen Bescheid vom 14. Oktober 1870, Z. 5240, bekannt gemacht:

Es sei die auf den 5. Juni 1871 und 18. Juli 1872 anberaumt gewesene Tagung auf den

2. Dezember 1872

hiergerichts reasumiert worden.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. November 1872.

(2236—3)

Nr. 1500.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 6. Dezember 1869, Zahl 3207, bewilligte, jedoch sistirte Feilbietung der im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 97 vorkommenden, dem Herrn Alois Rovak gehörigen Realität behufs Einbringung der Forderung pr. 525 fl. im Reassumierungswege auf den

15. November und

14. Dezember 1872 und

15. Jänner 1873,

vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhang bestimmt worden sei.
K. k. Bezirksgericht Idria, am 8ten Juni 1872.

(2576—1)

Nr. 6116.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Josef Gladovič von Tschernembl, respectioe dessen Rechtsnachfolgerin wird bekannt gemacht, daß der zufolge des h. oberlandesgerichtlichen Tergates vom 18. v. M., Z. 10705, für ihn ausfertigte h. g. Weisbotsvertheilungsbefcheid vom 8. Mai l. J., Z. 1690, dem für ihn bestellten Curator Herrn Franz L.š.č von Tschernembl zugemittelt wurde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Oktober 1872.

(2372—1)

Nr. 5100.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Svetina von Laibach durch Dr. Zajovic in die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 14. März l. J., Z. 1452, bewilligten und jehin unterm 25. April l. J., Z. 2339, sistirten Relicitation der von Maria Jasouc aus Wolfsbach laut Licitationsprotokoll vom 21. September 1869, Z. 5198, um den Meistbot pr. 1710 fl. erstandenen, dem Johann Terran von Stobb gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 682 1/2 ad Herrschaft Michelstetten und Urb.-Nr. 50/c ad Pfarrgast Mannsburg wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse pcto. 709 fl. 61 kr. e. s. c.

gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

26. November l. J.,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realitäten hiebei nöthigenfalls auch unter ihrem Werthe auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersterherin hutzugegeben werden wurden.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingnisse und die Grundbucheextracte können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 28ten September 1872.

(2540—3)

Nr. 3387.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojska wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Premrou durch Dr. Deu von Adelsberg in die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Joh. Siega von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 2507 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 8 ad Pfarrgast Hrenovitz bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung, und zwar die dritte, auf den

16. November 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hutzugegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht: m. Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senojska, am 16. August 1872.

(2096—2)

Nr. 2188.

Erinnerung

an Josef Sedmak von Juršič Nr. 22, Bezirk Feistritz

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Sedmak von Juršič Nr. 22, Bezirk Feistritz, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Zaonc von Radlef durch den Wächter Stefan Zajc von Laas wider denselben die Klage auf Zahlung von 50 fl. ö. W. sub praes. 14. Mai 1872, Z. 2188, hiehermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

21. November l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthalts Herr Franz Hlapše von Laas als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten Juni 1872.

Amerikanisches Leberthranöl in Neufundland

für Rechnung der Apotheke Scraballo
in Triest zubereitet.

Sehr wichtig gegen Brust- und Lungen-Krankheiten, Anschwellung der Drüsen, Skrofeln und Rhachitis, Rheumatismus und Gicht, chronische Hautausschläge, Geschwülste der Gelenke, Krankheiten der Geschlechts-Organe etc., ebenso um gesunkene Kräfte bei Kindern und Reconvalescenten wieder herzustellen.

Hauptniederlage und Generalagentie für
Kraut in Laibach bei **W. Mayr**,
Apotheker. (2410a-4)

Zahnarzt

Docent Med. Dr. Tanzer
(2478-8) aus Graz

ordiniert in der Zahnheilkunde und Zahn-
technik täglich von 8 bis 4 Uhr hier
im Hotel Elefant, Zimmer Nr. 20
und 21, I. Stock.

Wegen zu starken
Zuspruches der p. t. Patienten wird der Aufenthalt noch
bis Mitte November verlängert.

(2570-3) Nr. 6070.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k.
Handelsgerichtes in Wien die executive
Feilbietung der dem Herrn Julius
Mayer in Laibach gehörigen, mit ge-
richtlichem Pfandrechte belegten und
auf 148 fl. geschätzten Galanterie-
waren bewilliget und hiezu zwei Feil-
bietungs-Tagssatzungen, und zwar die
erste auf den

21. November

und die zweite auf den

5. Dezember 1872,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, mit
dem Besatze angeordnet worden, daß
die Pfandstücke bei der ersten Feilbie-
tung nur um oder über den Schät-
werth, bei der zweiten Feilbietung aber
auch unter demselben gegen sogleiche
Bezahlung und Wegschaffung hintan-
gegeben werden.

Laibach, am 19. Oktober 1872.

(2559-1) Nr. 6221.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
Anton Moischl von Laibach gegen Johann
Nagode von Praxe wegen schuldigen 122 fl.
3 kr. c. s. c. in die executive öffentliche
Versteigerung der dem letztern gehörigen,
im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg
sub U. b. Nr. 1079 vorkommenden Rea-
lität, im gerichtlich erhobenen Schätzu-
ngswerthe von 5016 fl. 6. W., gewilliget und
zur Vornahme derselben die Feilbietungs-
Tagssatzungen auf den

29. November 1872,

8. Jänner und

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr hiege-
richts, mit dem Ansatze bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei
der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerthe an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
15. September 1872.

Ein geprüfter Maschinenwärter

wird für die k. k. Pulverfabrik in Stein gesucht.

Derselbe hat den Dienst am 8. Dezember 1872 anzutreten und nebst
der Wartung einer Dampfmaschine auch die Regulierung des Wasserzulaufes
aus dem Feistritzflusse zu besorgen. Er erhält als Entlohnung 1 fl. 70 kr.
täglich, und zwar auch für jene Sonn- und Feiertage, an welchen nicht gear-
beitet wird, ferner eine Wohnung und ein Stück Ackergrund zur Benützung.

Bezügliche Anträge nebst Zeugnissen über Befähigung und früherer
Dienstleistung sind bis 18. November 1872 an die k. k. Pulver-
Fabrik zu leiten. (447-2)

(2555-2) Nr. 3876.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmanns-
dorf wird über Ansuchen des Herrn Ben-
jamin Schuler von Kropp, durch Dr.
Munda, de praes. 20. Oktober 1872,
Z. 3876, der in Verlust gerathene, von
dem Handlungshause Edward Fürst in
Wien auf Namen des Benjamin Schuler
von Kropp ausgestellte Antheilschein
Nr. 2 der Spielgesellschaft Nr. 192 he-
züglich sämtlicher darin begriffenen öf-
fentlichen Creditpapier-Lose, da unge-
achtet der Edictalvorladung in der gesetz-
lichen Frist von 1 Jahre, 6 Wochen und
3 Tagen niemand denselben vorgebracht
hat, hiemit für amortisiert erklärt.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf,
am 22. Oktober 1872.

(2451-1) Nr. 3063.

Erinnerung

an Anton Moises und dessen allfäl-
lige Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurt-
feld wird dem Anton Moises und dessen
allfälligen Erben, unbekanntes Aufenthal-
tes, durch einen aufzustellenden Curator
hiermit erinnert:

Es habe Anton Bobic von Langenwarch
wider dieselben die Klage auf Anerkennung
des Eigenthumsrechtes auf die Realität
Urb. Nr. 57 ad Herrschaft Landstrosß in-
folge Ersetzung sub praes. 13. Juni 1872,
Z. 3063, hieramts eingebracht, worüber
zur ordentlichen mündlichen Verhandlung
die Tagssatzung auf den

23. November 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
a. G. D. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes
Franz Dernobek von Arch als curator
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten
bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen haben, widrigens
diese Rechtsache mit dem aufgestellten Cu-
rator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am
16. Juni 1872.

(2242-1) Nr. 3549.

Erinnerung

an Georg Bedaj und dessen Erben.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas
wird dem Georg Bedaj und dessen Erben
hiermit erinnert:

Es habe Martin Bregar von Groß-
oblat Hs. Nr. 26 wider dieselben die
Klage auf Verjährterklärung einer Say-
post per 84 fl. sub. praes. 20. Juli l. J.,
Z. 3549, hieramts eingebracht, worüber
zur mündlichen Verhandlung die Tagssa-
tzung auf den

25. November 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
a. G. D. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes
Thomas Modiz von Bloßkopolica als
curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen haben, widrigens
diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten
Juli 1872.

(2440-1) Nr. 15.840.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Lo-
renzi, durch Dr. Sajovic, die exec. Feil-
bietung der dem Josef Stembow von
Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf 5140 fl.
geschätzten, im Grundbuche Einl. Nr. 12
ad Sonnegg vorkommenden Realität wegen
150 fl. sammt Anhang bewilliget und
hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und
zwar die erste auf den

27. November 1872,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der
Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet
worden, daß die Pfandrealität bei der ersten
und zweiten Feilbietung nur um oder über
den Schätzungswerth, bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben wer-
den wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zu handlen der
Licitations-Commission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchs-Extract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht, am
3. Oktober 1872.

(2494-1) Nr. 4757.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des An-
ton Bouk von Großpulze Nr. 23, durch
Herrn Dr. Lofar von Wippach, gegen
Maria Premern Nr. 23 von Poreck wegen
aus dem Urtheile vom 19. Juli 1869,
Z. 3077, schuldigen 16 fl. 6 kr. 6. W.
c. s. c. in die executive öffentliche Ver-
steigerung der der letzteren gehörigen Rea-
lität sammt An- und Zugehör im Grund-
buche Schwirkhoffen Tom. I, pag. 251
und Neutsohl Tom. I, pag. 271, im ge-
richtlich erhobenen Schätzungswerthe von
660 fl., dann der generirten auf den
Realitäten des Franz Premern sub Tom.
IX, pag. 287 und 290 mit dem Über-
gabvertrage vom 15. Jänner 1831, Z. 7,
haltenden Heiratsansprüche per 2000 fl.
C. W. gewilliget und zur Vornahme der-
selben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen
auf den

23. November und

24. Dezember 1872 und

25. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser
Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerthe, die Heiratsansprüche
hingegen bei der ersten Tagssatzung nur
um oder über den Kennwerth und bei der
zweiten unter demselben an den Meistbie-
tenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am
19. Oktober 1872.

(2452-1) Nr. 3064.

Erinnerung

an Thomas Grajsel von Zimpelhof.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurt-
feld wird der Thomas Grajsel, gewe-
sener Grundbesitzer in Zimpelhof, rüchlich
der ihm aufgestellte Curator Blas
Stribar von Ardu bei Arch hiermit er-
innert:

Es habe Ursula Hodevar von Deden-
berg wider denselben die Klage auf An-
erkennung des Eigenthumsrechtes auf die
in Rozanc liegende Weingartenrealität sub
Berg-Nr. 2 ad Gut Oberadelstein in-
folge Ersetzung sub praes. 13. Juni 1872,
Z. 3064, hieramts eingebracht, worüber
zur ordentlichen mündlichen Verhandlung
die Tagssatzung auf den

26. November l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
a. G. D. angeordnet und dem Beklagten
wegen seines unbekanntes Aufenthaltes
Blas Stribar von Ardu bei Arch als
curator ad actum auf seine Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende ver-
ständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit
selbst zu erscheinen oder sich einen an-
deren Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen habe, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Cura-
tor verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am
13. Juni 1872.

(2495-1) Nr. 4760.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
Anton Dollenz von Bräwald, durch Herrn
Dr. Lofar von Wippach, gegen Johann
Serafin von St. Veit Nr. 3 wegen aus dem
Vertheile vom 27. Jänner 1872, Zahl
425, schuldigen 20 fl. 6. W. c. s. c. in
die executive öffentliche Versteigerung der
dem letzteren gehörigen, im Grundbuche
der Herrschaft Wippach Tom. VII, pag.
34 und 37 vorkommenden Realitäten, im
gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von
120 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme
derselben die drei exec. Feilbietungs-Tag-
satzungen auf den

23. November und

24. Dezember 1872 und

25. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerthe an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am
18. Oktober 1872.

(2485-2) Nr. 3050.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstrosß
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz
Piletic von Obergradisce, Cessionär des
mdrj. Jakob Kolm, die exec. Versteigerung
der dem Johann Pugel von Untergradisce
gehörigen, gerichtlich auf 185 fl. geschätzten
Realität Urb. Nr. 91 ad Pfarrgilt St.
Bartelma reassumando bewilliget und
hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung
auf den

23. November l. J.,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amts-
kanzlei von Landstrosß, mit dem Anhange an-
geordnet worden, daß die Pfandrealität bei
dieser Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu handlen
der Licitations-Commission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchs-Extract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstrosß, am
10. September 1872.